

Konzept und Teilnahmebedingungen Kienberggarten

Das KONZEPT

Rahmenbedingungen des Gartenprojekts Kienberggarten:

- Der Kienberggarten ist ein Teil des Campus Stadt Natur und des Umweltbildungszentrums Kienbergpark (UBZ) der Grün Berlin GmbH. Er ist ein Ort der Umweltbildung, in dem das Wissen über zukunftsfähige Gärtnermethoden allen zugänglich gemacht wird.
- Es gibt im Garten Gemeinschaftsbereiche, Experimentierbereiche und Projektbeete des UBZ.
- Der Garten ist ein öffentlicher Raum, gehört zum Kienbergpark und ist damit für Parkbesuchende frei begehbar. Es gelten grundsätzlich die Nutzungsregelungen für den Kienbergpark entsprechend der Parkordnung.
- Als Gemeinschaftsgarten teilt sich die „Ernte“ wie folgt auf: 30% für die Tiere, 30% für Parkbesuchende und der Rest ist für uns. Das ist der Unterschied zu einem Kleingarten/ Schrebergarten. Im Gegenzug gibt es hier auch andere „Ernten“ als nur Gemüse. Wir „ernten“ auch: in Gemeinschaft sein, Willkommen sein, Vielfalt erleben, Neues lernen, und einen Beitrag zu etwas Größerem zu leisten.

Das Gartenprojekt stützt sich auf folgende drei Säulen:

Säule 1: Zukunftsfähiges Gärtnern

Wir nutzen Methoden aus der Permakultur und suchen nach innovativen Lösungen. Wir experimentieren, re-evaluieren und wenden das Gelernte erneut an. So entwickeln wir den Garten Schritt für Schritt weiter.

Säule 2: Gemeinschaft und Transformation

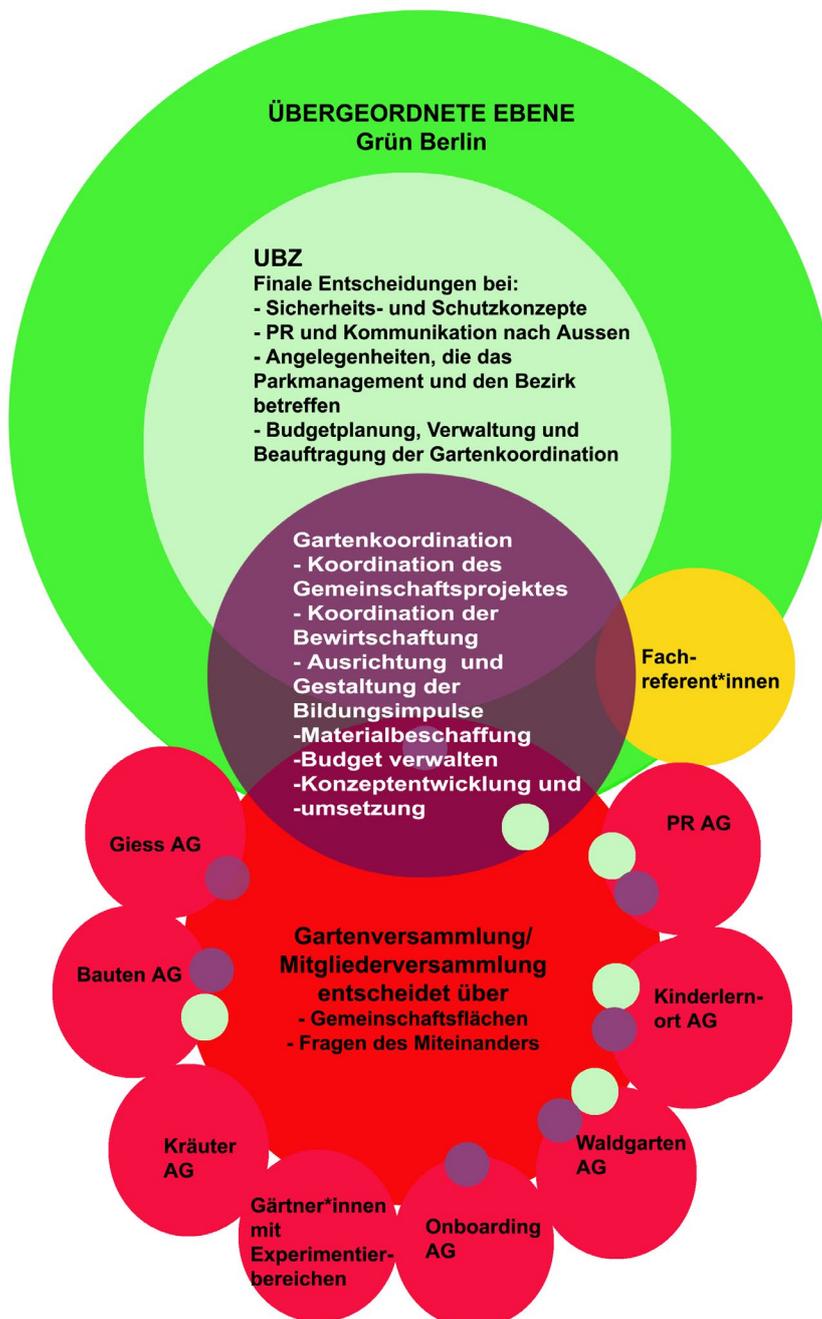
Wir durchlaufen gemeinsam Transformationsprozesse. Wir forschen, wie wir trotz unterschiedlicher Perspektiven und Herangehensweisen gemeinsam Projekte angehen können, bei denen alle „an einem Strang“ ziehen. Wir üben als Gemeinschaft, Entscheidungen zu treffen und uns so abzustimmen, dass sich jede*r gehört fühlt. Wir wollen einen Raum schaffen, in dem sich alle in einem für das Projekt dienlichem Umfang entfalten können und willkommen fühlen. Eine rassismuskritische und diskriminierungssensible Haltung, eine achtsame und wertschätzende Kommunikation und Selbstfürsorge sind uns wichtig.

Säule 3: Vielfalt im Garten ist willkommen!

- Vielfalt an Menschen: unterschiedliche Kulturen/ Hintergründe, Herangehensweisen, Kompetenzbereiche, Gender, Altersstufen, ...

- Vielfalt an Talenten, Wissen und Erfahrungen fließt in die Gartenstunden und die Gemeinschaftsprojekte mit ein.
- Vielfalt an Gärten: Wir finden im Garten viele verschiedene Systeme, von Monokulturen zu Mischkulturen, von Themengärten zu verwilderten Gartenbereichen. Waldgärten und Magerwiesen sind geplant. Diese Vielfalt ist eingeladen! Wir lernen voneinander - es gibt viele verschiedene Methoden und alle haben ihre Berechtigung!
- Artenvielfalt und Erhalt der Biodiversität ist uns ein Herzensanliegen!

Organigramm



Erwartungen an Teilnehmende im Projekt Kienberggarten

Eine gut funktionierende Gartengemeinschaft ist uns wichtig und baut auf dem Engagement aller auf. Deswegen hat die Gartengemeinschaft Erwartungen an Teilnehmende formuliert:

- Experimentierfreude gegenüber zukunftsfähigen Gärtnermethoden und Interesse, im Sinne der Permakultur stetig dazu zu lernen.
- Bereitschaft, sich mit anderen Gartenteilnehmenden in den Gartenversammlungen mit der Konsensmethode abzustimmen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen müssen respektiert werden. Teilnehmende sind selbst in der Verantwortung, Protokolle zu lesen, sollten sie an dem Tag verhindert sein. Vetorecht besteht nur in dem Zeitraum, der von der Gartengemeinschaft festgelegt wurde (siehe Handbook).
- Die AGs entscheiden in den ihnen zugeordneten Bereichen, Gärtner*innen mit individuellen Experimentierbereichen entscheiden in diesen.
- Eine lösungsorientierte Haltung, Kompromissbereitschaft und proaktives Handeln wird erwartet. Ideen dürfen immer eingebracht werden, jede*r sollte Verständnis dafür haben, dass nicht immer alles umsetzbar ist.
- Die Gartengemeinschaft ist selbst für die Bewässerung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Gartenbereiche verantwortlich. Das UBZ unterstützt im Rahmen der Möglichkeiten bei größeren Instandhaltungsmaßnahmen.
- Der Kienberggarten ist groß und es gibt immer viel zu tun. Selbstfürsorge wird von Teilnehmenden vorausgesetzt. Keine Person sollte sich verantwortlich fühlen, den Garten perfekt zu bewirtschaften. Jede Person unterstützt mit ihren individuellen Fähigkeiten das Gartenprojekt. Ziel ist die Freude und Zufriedenheit an der eigenen Arbeit.
- Eine lösungsorientierte Haltung und eine wertschätzende Kommunikation gegenüber allen Beteiligten des Gartenprojektes wird angestrebt. Unzufriedenheiten werden konstruktiv und wertschätzend direkt mit den Betroffenen gelöst. Beleidigende und verletzende Äußerungen widersprechen dem Gemeinschaftsgedanken und sollten unterbleiben. Die Gartenkoordinatorin muss informiert werden, sollte es Probleme oder Unzufriedenheiten im Garten geben.
- Unzufriedenheiten mit der Gartenkoordination sollten im direkten Gespräch geklärt werden. Kann dies auf dieser Ebene nicht gelöst werden, wird das UBZ-Team hinzugezogen.

Teilnahmebedingungen des Projekts Kienberggarten

- Die Gemeinschaft darf nicht genutzt werden, um für politische, religiöse oder andere Interessen zu werben.
- Rassistische, diskriminierende und sexistische Äußerungen und Handlungen sind untersagt.
- Kinder dürfen nur mit Erziehungsberechtigten / Aufsichtspersonen im Garten aktiv sein. Die Aufsichtspflicht und Haftung für Kinder liegt bei den Aufsichtspersonen.
- Im Garten darf nichts verändert werden, was nicht zuvor mit der Gartengemeinschaft in den Gartenstunden/ Gartenversammlungen abgesprochen wurde.
- Teilnehmende müssen in mindestens einer AG aktiv sein und mindestens 12x pro Jahr an einer Gartenstunde/ einem Workshop teilnehmen. Die Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Mitgliedsversammlungen ist Pflicht.
- Werden individuelle Experimentierbeete über einen Zeitraum von 6 Monaten nicht bewirtschaftet und wurde dies nicht mit der Gartenkoordinatorin abgesprochen, so wird das Beet an andere Gärtner*innen vergeben.
- Entsprechend der Parkordnung des Kienbergparks müssen Hunde stets angeleint werden, auch im Bereich des Gartens.
- Nutzung des UBZ: Die Räume des UBZ können nach Verfügbarkeit und immer in Absprache mit dem UBZ-Team genutzt werden, z.B. bei schlechtem Wetter. Die Hausordnung und die Sicherheits- und Brandschutzvorgaben sind einzuhalten. Tiere dürfen nicht mit in die Räume des UBZ gebracht werden.
- Der Konsum von Alkohol, bewusstseinsweiternden Substanzen und Rauchwaren ist im Garten, den Räumen des UBZ und auf der Terrasse vor dem UBZ nicht gestattet, da es sich um eine öffentliche Bildungseinrichtung handelt.

Sollten Teilnehmende sich nicht an die hier aufgeführten Teilnahmebedingungen halten, kann dies zum Ausschluss aus der Gartengemeinschaft und aus dem Garten führen.

Zustimmung zu Konzept und Teilnahmebedingungen Kienberggarten

Name	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Ich habe die Teilnahmebedingungen und das Konzept gelesen und stimme ihnen zu.

Datum _____ Unterschrift Teilnehmer*in _____